Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 14. Januar 1919

Nachlass Faulhaber 10003, S. 39

Stand: 02.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

14. Januar, Baronin Künsberg, die Ex-Kloster frau, will den Segen zweimal, für ihren jungen Freund, einen Frankfurter, der sie täglich in die Pasinger Bibliothek begleitet und dessen Mutter sie sein will. Also eine verliebte alte Gans, die sehr merkwürdigen Eindruck macht.

Frau Oberst Olga Hotop: Stipberger selber <*überspannt*>, der abends seine Seelen einlädt und mit ihnen Feste feiert, in ihrer Familie sehr viel verkehrte, „im Großen und Ganzen auch sich korrekt benahm“, jetzt mehr zurückgezogen, weil Fräulein Eiswaldt vom Jugendbund – von der sie einen verrückten Brief vorzeigte.

Nachmittags besuche ich, 15.00-17.00 Uhr, Prälat Kirchberger im Schwabinger Krankenhaus, begegne Martini. Generalvikar am Abend wegen Pfarreibesetzung.